



Resolution

*" Die Initiative zum Abschluss eines Vertrages über das Verbot der Stationierung von
Waffen im Weltraum "*

Die Kommission für Abrüstung und internationale Sicherheit,

in Anerkennung des Rechtes zur gemeinsamen Nutzung des Weltraums für alle friedlichen und demokratischen Länder, wie im Vertrag über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper vom 27.1.1967 festgelegt,

zu Grunde legend, dass eine Kooperation in Bezug auf zurzeit noch offene Punkte im Rahmen folgender Verhandlungen weltweit gewünscht ist,

darauf verweisend, dass der Weltraum ein Gebiet schier unermesslichen wissenschaftlichen Wertes ist, das geschützt werden und allen friedlichen und demokratischen Ländern zur Verfügung stehen muss,

mit Bedauern berücksichtigend, dass es immer noch einige rechtliche Lücken und einer genaueren Klärung bedürftige Punkte in früheren Abkommen gibt,

warnend, dass es sich bei diesen Lücken vor allem um die Stationierung von konventionellen Waffen im All handelt, die die Balance und besonders auch den globalen Frieden gefährden können, und unkalkulierbare Effekte die Folge sein können,

erkennend, dass akuter Handlungsbedarf besteht und die Unterstützung aller demokratischen und friedlich gesinnten Nationen benötigt wird,

1. sieht vor, den bestehenden ständigen Ausschuss COPUOS (Committee on the Peaceful Uses of Outer Space), der 1959 von der UNO geschaffen wurde, zu erweitern und diesem die Macht zu verleihen, gegen die Platzierung von Satelliten und Waffensystemen mit militärischer Bedeutung vorzugehen;
2. erwartet in diesem Zusammenhang besonders ein Verbot jeglicher Waffen im Weltraum, was sich insbesondere darauf bezieht, keinerlei Waffen neu auf die Umlaufbahn zu bringen und die bereits vorhandenen abzurüsten;

3. appelliert an alle anderen Nationen, weder Gewalt gegen Weltraumobjekte anzuwenden noch damit zu drohen, solange diese Objekte das Wohl der gesamten Menschheit nicht bedrohen;
4. schlägt vor, dass bei einem Verstoß gegen diese Richtlinien strenge Sanktionen, wie beispielsweise in Form von Strafzahlungen, folgen müssen, die von COPUOS unter der Leitung der Vereinigten Staaten, Russlands und Chinas sowie weiteren friedlichen und demokratischen Staaten vorgeschlagen und von der internationalen Gemeinschaft effektiv getragen werden müssen;
5. fordert die sofortige Reduzierung militärischer Satelliten der Vereinigten Staaten und Russlands auf weniger als ein Viertel der jetzt bestehenden Menge;
6. ruft dazu auf, dass kein Land die Vorherrschaft im Weltraum erlangen oder auch nur anstreben sollte, um ein mögliches Wettrüsten zu vermeiden;
7. legt der UNO und den Vertreterinnen und Vertretern aller anwesenden Nationen nahe, einen realen Schritt in Richtung einer friedlichen und nicht vom Terrorismus geprägten Welt zu machen.